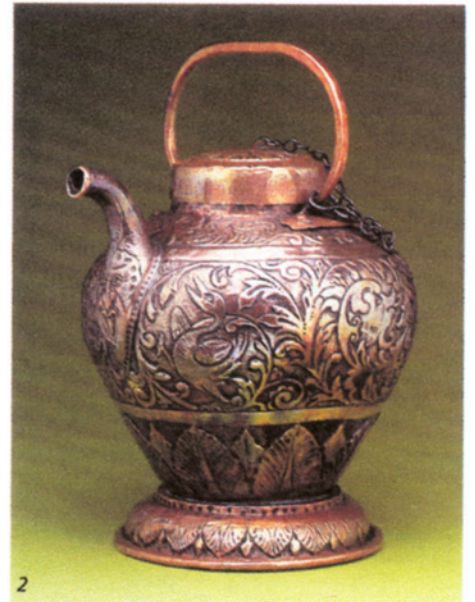




Die Kunst der Kupferschmiede

Sonderausstellung
anlässlich der 25. Tiroler
Kunst- und Antiquitätenmesse



Innerhalb von 35 Jahren hat der Kunsthändler Siegfried Kuhnke aus Pähl am Ammersee seine Kupfer-Sammlung aufgebaut, deren schönste Stücke nun erstmals in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Besonders motiviert, sich dem Sammelgebiet Kupfer zuzuwenden, hat Kuhnke die Tatsache, daß Kupferarbeiten oftmals mit dem gleichen handwerklichen Aufwand geschaffen worden sind wie Silberobjekte, aber – abgesehen von frühem sakralen Gerät – nie entsprechend in Museen oder Ausstellungen Würdigung fanden.

Dies mag auch daran liegen, daß Kupfergegenstände meistens zur Volkskunst gezählt werden. Einfache bäuerliche Kücheninterieurs mit Töpfen, Pfannen und Kannen sind oftmals Gegenstand kunsthandwerklicher Sammlungen (z.B. Herrengrunder Kupferarbeiten des 18. Jh.). Hochwertiges, künstlerisch gestaltetes Kupfergerät jedoch war in Hof- und Klosterküchen, auf Burgen und Schlössern und in Haushalten des reichen Bürgertums gebräuchlich.

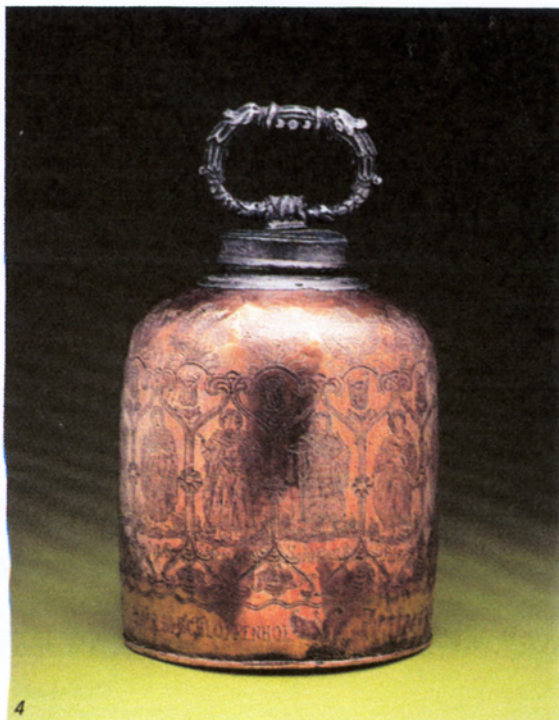
Die Bedeutung dieses Küchengerätes, das sich über Generationen vererbt hat, ist lange übersehen worden. So bildete sich auch schon bald als Schwerpunkt der Sammlung von Siegfried Kuhnke – neben frühen sakralen Arbeiten – mitteleuropäisches Küchengebrauchsgerät des 17. bis 19. Jh. heraus. Die unterschiedlichen Verarbeitungsmöglichkeiten des Materials Kupfer werden hier durch die Objekte ebenso eindrucksvoll veranschaulicht wie die Verwendung des jeweiligen Geräts in der Küche.

Die Eßkultur vergangener Jahrhunderte anhand des Küchengeräts zu studieren, versetzt in Genießerlaune. Wunderschöne Gebrauchsformen für Gugelhupf, Parfait, Aspik, Sülze, Creme, Eis, Gelee, Soufflé und Biskuit sind das Kernstück der Sammlung. Sie sind wie Skulpturen gestaltet, getrieben und graviert; geformt als Tiere, Obst und Gemüse oder aus Ornamenten bestehend.

Besonders interessante Stücke finden sich auch für Fisch- und Meerestier-Terrinen sowie für Wildpasteten aller Art. Kannen aller Größen und Formen für Wasser,



Bier, Wein, Tee, Kaffee und Schokolade fehlen in der Sammlung ebensowenig wie Pfannen und Kasserollen, Wannen, Wein-



1. Zunftschild der Nürnberger Kupferschmiede, 18. Jh., Kupfer, H. 18,5 cm; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

2. Weinkanne, Toskana, um 1600, Kupfer, H. 35 cm; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

3. Schauplatte mit dem Stadtwappen von Mitau, Ostseeraum, 17. Jh., Kupfer, ø 51,5 cm; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

4. Schraubflasche für Weihwasser, Böhmen/Schlesien, 1736, Kupfer, H. 26 cm; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

5. Weihrauchfaß, Florenz, um 1400, Kupfer, H. 22 cm; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

kühler, Fischkessel, Dosen, Lavabo-Garnituren, Platten, Untersetzer und Tablett.

Die genaue Einordnung eines Kupfergerätes stellt den Kunsthistoriker immer noch vor Probleme. Es gibt keine Stadt- oder Meistermarken wie beispielsweise beim Silber oder Zinn, welche über Herkunft und Entstehungszeit Auskunft geben könnten. Fest steht, daß die künstlerisch wertvollsten Objekte in Süddeutschland (Nürnberg), Österreich und Oberitalien geschaffen worden sind. Die beiden Weltkriege führten nicht nur



6. Eierwärmer, München, um 1900, Entwurf: Richard Riemerschmid, Kupfer; Slg. Kuhnke, z. Z. Dogana, Innsbruck

durch Kriegseinwirkung zur Vernichtung vieler Objekte, die größten Verluste brachten die organisierten Metallsammlungen, welche von Haus zu Haus durchgeführt wurden. Dabei wurden viele wertvolle Stücke eingeschmolzen. *Katalog Madelon von Kern*

Die Ausstellung findet im Foyer des Congresses (Eingang Rennweg) statt.

Die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem

Sonderausstellung anlässlich der 25. Tiroler Kunst- und Antiquitäten-Messe



Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.

Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.

Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.

Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.

Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.

Die Ausstellung zeigt die Lichtbilder des Malers Artur Nikodem, die er zwischen 1900 und 1910 in München und Innsbruck anfertigte. Die Werke sind in zwei Gruppen unterteilt: Porträts und Landschaften. Die Porträts zeigen Frauen in eleganten Kleidern, die Landschaften zeigen die Alpen und die Tiroler Landschaft. Die Lichtbilder sind in Schwarz-Weiß gehalten und zeigen eine hohe Qualität der Aufnahmen.